

Abraham Rose

Abraham Rose wurde am 22. Oktober 1842 in Haaren (Kreis Büren) geboren. Seine Eltern waren der Handelsmann Levi Rose und Esther geb. Kahn.¹

Spätestens seit 1868 lebte Abraham Rose als Kaufmann in Köln, zunächst in der Agrippastraße, später in der Hohestraße. Im Dezember des Jahres gründete er gemeinsam mit dem ebenfalls in Köln ansässigen Kaufmann Abraham Rollmann die Firma Rollmann & Rose. Das neue Unternehmen handelte zunächst mit Strumpfwaren, bald aber zusätzlich mit Kurz- und Weißwaren. Ab 1873 wurde bei Rollmann & Rose auch produziert. Das belegt ein Stellengesuch für Arbeiterinnen mit Erfahrung an Steppstichmaschinen. 1878 wurden zwei Reisende gesucht. Einer sollte sich um die Rheinprovinz und Süddeutschland, der andere um Westfalen, Hannover und Thüringen kümmern.²

Im März 1872 verlobte sich Abraham Rose mit Lea Blank, die am 23. Juli 1847 geboren worden war und heiratete sie bald darauf. Die Eltern der Braut waren der Kaufmann Baruch Blank und Hannchen geb. Stein in Oldendorf (Kreis Hameln). Die Eheleute Rose bekamen sieben Kinder:

- Karoline, geboren 17. Mai 1873,
- Martha Rosa, geboren 30. Dezember 1876,
- Ludwig, geboren 30. März 1878,
- Georg, geboren 1. Dezember 1880,
- Paul Jacob, geboren 29. April 1882,
- Else, geboren 8. Oktober 1884 und
- Emmy, geboren 27. Februar 1888.

Die fünf älteren Kinder wurden in Köln geboren, die beiden jüngsten dagegen in Chemnitz. Dort bestand seit 1878 eine Zweigniederlassung von Rollmann & Rose. Seit 1882 wohnten die Roses in Chemnitz. Ob Abraham Rose dort noch für Rollmann & Rose aktiv war, ist unklar, denn im Juni 1882 trennte er sich von seinem Mitgesellschafter Abraham Rollmann und gründete ein eigenes Unternehmen, nämlich die Strumpf- und Handschuhfabrik Abraham Rose, für das seine Ehefrau Lea Rose Prokura erhielt. Die Firma bestand rund zwanzig Jahre, dann musste Abraham Rose Konkurs anmelden.³

Nach dem Ende seines Unternehmens zog die Familie Rose nach Dortmund. Ob dabei die Tatsache, dass in der Stadt bereits seit mehreren Jahrzehnten der 1844 in Haaren geborene erfolgreiche Kaufmann Jacob Rose lebte, mit dem Abraham Rose sicherlich verwandt war, lässt sich nicht mehr feststellen.

In Dortmund vereinbarten Abraham Rose und seine Ehefrau Lea Gütertrennung.⁴ In den Adressbüchern der Stadt wurde Abraham Rose als Kaufmann bezeichnet. Für seine Ehefrau gab es eigene Einträge mit einem Hinweis auf ein Agenturgeschäft in Textilwaren. Die Familie lebte zur Miete in dem Neubau Landgrafenallee 2 /Ecke Märkische Straße. Es handelte sich um ein Haus mit hochherrschaftlich ausgebauten Etagenwohnungen, elektrischem Licht und Gasheizung sowie einem Ladenlokal, das sich auch für Bürozzwecke eignete.⁵

Abraham Rose starb am 30. November 1906. Er war 64 Jahre alt geworden. Der Tod wurde bei den Standesämtern Dortmund-Mitte I und II nicht beurkundet und es erschien keine Todesanzeige. Die

¹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 121.

² Thomas Beck: ... gestrickt für die ganze Familie. Zum Schicksal der jüdischen Unternehmerfamilien vor dem Hintergrund der Firmengeschichte von Rollmann & Rose und ein Beispiel für Kaufmannsehre. Eschwege 2025.

³ Ebda.

⁴ Dortmunder Zeitung (DZ), 277/04.06.1903.

⁵ DZ, 336/06.07.1903, General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 165/18.06.1904.



Beisetzung erfolgte auf dem jüdischen Feld des Ostfriedhofs. Dort hat sich der Grabstein erhalten, er befindet sich aber nicht mehr an seinem ursprünglichen Standort.

Die Witwe Lea Rose geb. Blank überlebte ihren Ehemann um fast drei Jahre. Sie starb 62jährig am 20. Oktober 1909. Ihr Sohn Paul übernahm die Anzeige des Sterbefalls beim Standesamt.⁶ Es erschien eine Todesanzeige, die von den Kindern Paul, Else und Emmy Rose unterzeichnet war.⁷ Auch sie wurde auf dem Ostfriedhof beigesetzt. Ihr ebenfalls versetztes Grabmal befindet sich in der Nähe des Grabsteins ihres Ehemannes.

Klaus Winter
22.02.2026

⁶ Standesamt Dortmund-Mitte II, Sterberegister, Nr. 1188/20.10.1909.

⁷ GA, 288/20.10.1909.